



Prisoner Reintegration through Entrepreneurship and Psychology

PREP Project | ERASMUS+ Program | Fallgeschichte

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

This license (CC BY-NC-SA) applies to all PREP products. Use is permitted with attribution, for non-commercial purposes, and any adaptations must be shared under the same terms.



Fallgeschichte – JB Wellness¹

Einleitung

James Butler hatte eine schwierige Kindheit und verbrachte viele Jahre unter schwierigen Umständen. Drogensucht führte zu Gefängnisstrafen, aber selbst in seinen tiefsten Momenten hielt er an dem Traum fest, eines Tages etwas Gutes aus seinem Leben zu machen. Es gab viele Gründe für seine Schwierigkeiten, aber auch viele Menschen, die ihm halfen, der Mensch zu werden, der er heute ist. Seine Geschichte kann als inspirierend angesehen werden, da er die Widrigkeiten in Kindheit und früherer Erwachsenenzeit überwand und schließlich selbstständig und persönlich erfüllt wurde. Der Weg dorthin war jedoch lang und hart, doch James überwand seine zahlreichen Herausforderungen durch Genesung, Bildung, Fitness und eine tiefe Verpflichtung, sein Leben grundlegend zu verändern. Sein Traum, ein eigenes Unternehmen zu führen, ist inzwischen Realität geworden, und er ist mental in einer guten Verfassung. Er möchte seine Geschichte über persönliche Entwicklung, Selbstbeherrschung und das niemals Aufgeben der eigenen Ziele teilen, weil er hofft, dass sie anderen helfen kann, ihren eigenen Weg zu einem besseren Leben für sich und ihre Liebsten zu finden.

Persönlicher Hintergrund

James beschreibt seine Kindheit als „schwierig“. Während er aufwuchs, war er traumatischen Situationen ausgesetzt, die aus Vernachlässigung, Gewalt und den Suchtproblemen seiner Eltern resultierten. James beschrieb seine Erfahrungen mit Kindheitstraumata als etwas, das ihn „mit vielen Narben, vielen Verletzlichkeiten und vielen Ängsten“ zurückließ. James fand einen Weg, mit diesen Widrigkeiten umzugehen, indem er in eine Fantasiewelt flüchtete. Er stellte sich vor, in einer wohlhabenden Familie zu leben, gutes Essen zu haben, ein Auto zu besitzen und in den Urlaub zu fahren. Es fiel ihm schwer, sich auf die Schule zu konzentrieren, und mit 14 Jahren wurde er von der Schule verwiesen. Zu diesem Zeitpunkt hatte James bereits mit Drogen experimentiert und war in kleinere kriminelle Aktivitäten verwickelt.

¹ Diese Fallgeschichte basiert auf einer realen Person und echten Ereignissen, jedoch wurden die identifizierenden Informationen (Namen von Personen und Orten) geändert, um die Identität der Person zu schützen.

Mit 15 Jahren zog James aus dem Elternhaus aus und lebte auf der Straße.

Er wurde Sozialarbeitern und einer Wohltätigkeitsorganisation bekannt, die obdachlose Menschen oder Personen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, unterstützt. Sein Drogenkonsum entwickelte sich schnell zu Heroin, von dem er abhängig wurde. James begann, zu Menschen mit einer kriminellen Vergangenheit aufzuschauen und sie als Vorbilder zu sehen. „Sie hatten im Leben keine gute Perspektive, aber sie waren meine Vorbilder.“ James folgte ihrem Weg und kam bald durch verschiedene Anklagen und Haftstrafen mit dem Strafjustizsystem in Kontakt.

Während dieser Zeit kämpfte James mit Sucht, Obdachlosigkeit und psychischen Problemen. Trotz dieser Widrigkeiten hielt James stets an einem Glauben an sich selbst fest, der ihm half, die dunkelsten und hoffnungslosesten Momente zu überstehen. „Ich hatte immer eine Stimme in meiner Seele, die mir sagte, dass ich ein wirklich guter Mensch bin und dass ich ernsthafte Fähigkeiten habe, dass ich tatsächlich erfolgreich sein könnte.“

James verbrachte über zwanzig Jahre damit, einen positiven Lebensweg zu finden. Er schreibt seine Widerstandskraft und seinen Optimismus seinen Großeltern zu, die einst eine positive, stabile Präsenz in seinem Leben waren. Mit zunehmendem Alter begann James zu erkennen, dass er eine besondere Fähigkeit hatte, mit Menschen in Kontakt zu treten. Außerdem war James – auch wenn es ihm zu dieser Zeit nicht bewusst war – ein geborener Unternehmer und besaß Eigenschaften wie Führungsstärke, Kreativität, Verkaufstalent und Unabhängigkeit. Als er diese Eigenschaften schließlich an sich selbst erkannte, wusste James jedoch nicht, wie er diese Talente in Bezug auf Arbeit, Bildung oder Ausbildung nutzen konnte. Doch dann öffnete eine neu entfachte Leidenschaft in James' Leben die Tür zu persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung.

Erfolg durch Fitness und Bildung

James war schon immer sportlich und hatte als Kind an Boxen, Fußball und Gaelic Football teilgenommen. Während seiner Genesung von der Sucht kehrte James zum Sport und Fitness zurück, was für ihn zu einem natürlichen Bewältigungsmechanismus wurde. Aufgrund seiner Leidenschaft für Fitness beschloss James, eine Karriere in der Sportbranche anzustreben.

Nach seiner Genesung blieb er durch ehrenamtliche und gemeinschaftsbasierte Aktivitäten in Rehabilitationszentren und anderen Einrichtungen im Sport aktiv. Er widmete sich intensiv dem Training im Fitnessstudio und gab das Rauchen auf. Bald nahm er an Rennen und Triatlons teil und wurde „besessen“ davon, bessere Ergebnisse zu erzielen. Schließlich absolvierte James einen Kurs und erhielt die Lizenz als Personal Trainer, die ihm das notwendige Fachwissen für den Beginn seiner Karriere vermittelte. Seine Begeisterung für persönliche Entwicklung wuchs weiter und bald schrieb er sich für einen Hochschulkurs in Sport- und Freizeitmanagement ein. „Ich entschied, dass es schon immer mein Traum gewesen war, wieder Vollzeit zu studieren.“ James war akademisch sehr erfolgreich und erhielt sechs Auszeichnungen mit Bestnoten und zwei mit guten Noten. Doch seine größte Errungenschaft war der Special Merit Award, der seine Unterstützung und seinen Einfluss auf seine Kommilitonen würdigte. James war ein Mentor und Vorbild für seine meist jüngeren Studienkollegen, von denen einige aus ähnlich benachteiligten Verhältnissen stammten. Dies bestätigte James, dass er eine besondere Fähigkeit hatte, Menschen zu inspirieren. James über den Preis: „Er steht auf meinem Tisch und erinnert mich ständig daran, wer ich bin und wofür ich stehe“. Mit dieser Qualifikation begann James anschließend ein Vollzeitstudium im Fachbereich Bachelor of Arts in Sports Coaching and Management. Während des Studiums fand er durch einen Zufall im Fitnessstudio einen Job bei einer Behörde, bei dem er als Freizeitbetreuer und Fitnesstrainer arbeitete. Diese Anstellung sicherte ihm während seines gesamten Studiums ein Einkommen. 2019 schloss James sein Studium mit Auszeichnung ab. Er erinnert sich an den Tag der Abschlussfeier, bei dem seine zweijährige Tochter anwesend war, „als eine der unglaublichsten Erfahrungen meines Lebens“. Trotz dieses Erfolgs befand sich James jedoch erneut in einer schwierigen Lebensphase: „Ich war voller Angst und zutiefst unzufrieden mit mir selbst – mit meinem Leben, meiner Genesung, meiner Beziehung, meinem Job, einfach mit allem.“ Obwohl er inzwischen eine Festanstellung bei der Behörde hatte, war er unzufrieden: „Dieser Traum, dieses unternehmerische Feuer, diese Kreativität – ich konnte das nicht nutzen.“ Schließlich trieb ihn sein starker Wunsch nach Unabhängigkeit dazu, seinen Job zu kündigen und eine Geschäftsidee zu verfolgen, die er schon lange im Kopf hatte.

JB Wellness

James ist der Gründer von JB Wellness, einem Unternehmen, das eine Vielzahl von Gesundheitsprogrammen, Motivationsvorträgen und Beratungsleistungen für Privatpersonen und Unternehmen anbietet.

Er bietet unter anderem maßgeschneiderte Fitness- und Ernährungsprogramme, Gesundheits- und Meditationsworkshops, Pilates-Kurse und Motivationsvorträge für Unternehmen, Wohltätigkeitsorganisationen, Gefängnisse und andere Einrichtungen an.

James hat eine langfristige Vision für sein Unternehmen: Es soll nicht nur einen positiven gesellschaftlichen Einfluss haben, sondern auch Menschen aus benachteiligten Verhältnissen beschäftigen.

Die Idee zu JB Wellness entstand während seiner Zeit bei der Behörde, als er Fitnesskurse für unterschiedliche Zielgruppen gab, darunter auch neurodivergente Menschen und Menschen mit Behinderungen. Dabei erkannte er seine Fähigkeit, sich in Menschen hineinzusetzen, sie zu motivieren und ihnen zu helfen, persönliche Hürden zu überwinden.

„Ich wusste, dass ich eine echte Leidenschaft und Motivation hatte, einen Unterschied für Menschen zu machen.“ James sieht diese Eigenschaften, kombiniert mit seiner Bodenständigkeit und der Erinnerung an seine Herkunft, als das Alleinstellungsmerkmal seines Unternehmens. Das Studium in Sports Coaching and Management gab James nicht nur Kenntnisse in Sportwissenschaft und Physiologie, sondern auch in betriebswirtschaftlichen Bereichen wie Marketing und Buchhaltung. Im Gegensatz zu vielen Geschichten über Menschen mit Vorstrafen, die Schwierigkeiten beim Start in die Selbstständigkeit hatten, stieß James auf nur wenige Hindernisse. Selbst Versicherungen konnte er problemlos abschließen. Dies war nur dank eines starken Netzwerks möglich. „Ich fing an, Kontakte zu knüpfen, Informationen zu sammeln und von erfahrenen Unternehmern zu lernen.“

James startete als Einzelunternehmer, trug das volle finanzielle Risiko und erhielt einen staatlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 €. Außerdem erhielt er Unterstützung und Mentoring vom lokalen Gründerzentrum. Im November 2023 wandelte er sein Unternehmen in eine GmbH um, um sich rechtlich besser abzusichern. Derzeit ist James noch allein in seinem Unternehmen tätig, plant jedoch, bald Mitarbeiter einzustellen. Er lagert seine Buchhaltung aus und arbeitet regelmäßig mit einem Business-Mentor zusammen, der ihn in Fragen der Unternehmensentwicklung und Leistungskennzahlen berät. Außerdem bewirbt er sich derzeit um eine Förderung für soziale Unternehmer mit hohem Potenzial, um sein Unternehmen weiter auszubauen.

Herausforderungen und Ziele

Der Start in die Selbstständigkeit war für James sehr schwierig. Seine Beziehung zerbrach, er kündigte seinen Job, verkaufte sein Auto, zog in eine Einzimmerwohnung und machte Schulden. Doch statt sich auf seine Verluste zu konzentrieren, fokussierte er sich auf neue Chancen: „Egal was kommt – ich werde es schaffen, aber zu meinen eigenen Bedingungen.“ Um sich und seine Tochter finanziell zu unterstützen, arbeitete er zunächst als Lieferfahrer für Fast-Food-Ketten – sechs Nächte pro Woche von 17 bis 2 Uhr. Sein Netzwerk, das er über die Jahre aufgebaut hatte, war entscheidend für die Gründung von JB Wellness. Eine besonders wichtige Person ist der Gründer der Wohltätigkeitsorganisation, die James während seiner Jugend unterstützt hatte. James betrachtet ihn als engen Freund und Mentor: „Wir haben eine großartige Beziehung. Ich rufe ihn oft um Rat an.“ Aus Dankbarkeit unterstützt James die Organisation bis heute mit Spendenaktionen und ehrenamtlicher Arbeit. Trotz des Erfolges seines Unternehmens gibt es noch Herausforderungen: Die Beschaffung von Fördermitteln gestaltet sich schwierig. Bürokratische Hürden, insbesondere die Offenlegung seiner Vorstrafen bei Förderanträgen, sind ein großes Problem. Zudem ist es für ihn schwer, Bankkredite zu bekommen.

Ein weiteres Risiko ist Überlastung: Da James allein für alle Aspekte des Unternehmens verantwortlich ist, drohen ihm mentale und körperliche Erschöpfung.

Blick in die Zukunft

James möchte, dass mehr Menschen mit ähnlichen Lebenserfahrungen den Weg in die Selbstständigkeit wagen. Er weiß, wie schwer es sein kann, nach der Haft einen Job zu finden, und sieht Unternehmertum als echte Alternative. Er hätte sich gewünscht, bereits im Gefängnis einen Kurs über Unternehmensgründung besuchen zu können. Ein Businessplan – selbst ein einfacher – hätte ihm den Einstieg enorm erleichtert.

James glaubt fest daran, dass es wichtig ist, Vorbilder sichtbar zu machen, damit ehemalige Straftäter sehen, dass Erfolg möglich ist: „Man braucht jemanden, der beweisen kann, wie es geht, damit andere inspiriert werden.“

James weiß, dass der Weg in die Selbstständigkeit hart ist – aber er weiß auch, dass er möglich und unglaublich lohnend ist.

